

Indiana Tribune.

Jahrgang 9.

Office: No. 120 Ost Maryland Straße.

Nummer 205.

Indianapolis, Indiana, Donnerstag, den 15. April 1886.

Anzeigen

In dieser Spalte werden die Anzeigen der Geschäftsleute und der Kaufleute, welche in der Zeitung inseriert werden, nicht über den Rahmen der Spalte hinaus ausgedehnt.

Die Anzeigen werden 1 Tag frei, können aber nach Belieben verlängert werden.

Anzeigen, welche bis Freitag 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selben Tage Aufnahme.

Verlangt.

Verlangt wird ein Kaufmann im Einzelhandel.

Verlangt wird ein Kaufmann im Einzelhandel.

Verlangt wird ein Kaufmann im Einzelhandel.

Verlangt wird ein Kaufmann im Einzelhandel.

Verlangt wird ein Kaufmann im Einzelhandel.

Verlangt wird ein Kaufmann im Einzelhandel.

Verlangt wird ein Kaufmann im Einzelhandel.

Verlangt wird ein Kaufmann im Einzelhandel.

Verlangt wird ein Kaufmann im Einzelhandel.

Verlangt wird ein Kaufmann im Einzelhandel.

Verlangt wird ein Kaufmann im Einzelhandel.

Verlangt wird ein Kaufmann im Einzelhandel.

Verlangt wird ein Kaufmann im Einzelhandel.

Verlangt wird ein Kaufmann im Einzelhandel.

Verlangt wird ein Kaufmann im Einzelhandel.

Verlangt wird ein Kaufmann im Einzelhandel.

Verlangt wird ein Kaufmann im Einzelhandel.

Verlangt wird ein Kaufmann im Einzelhandel.

Verlangt wird ein Kaufmann im Einzelhandel.

Verlangt wird ein Kaufmann im Einzelhandel.

Verlangt wird ein Kaufmann im Einzelhandel.

Verlangt wird ein Kaufmann im Einzelhandel.

Verlangt wird ein Kaufmann im Einzelhandel.

Verlangt wird ein Kaufmann im Einzelhandel.

Verlangt wird ein Kaufmann im Einzelhandel.

Verlangt wird ein Kaufmann im Einzelhandel.

Verlangt wird ein Kaufmann im Einzelhandel.

Verlangt wird ein Kaufmann im Einzelhandel.

Verlangt wird ein Kaufmann im Einzelhandel.

Verlangt wird ein Kaufmann im Einzelhandel.

Verlangt wird ein Kaufmann im Einzelhandel.

Verlangt wird ein Kaufmann im Einzelhandel.

Verlangt wird ein Kaufmann im Einzelhandel.

Verlangt wird ein Kaufmann im Einzelhandel.

Verlangt wird ein Kaufmann im Einzelhandel.

Verlangt wird ein Kaufmann im Einzelhandel.

Verlangt wird ein Kaufmann im Einzelhandel.

Verlangt wird ein Kaufmann im Einzelhandel.

Verlangt wird ein Kaufmann im Einzelhandel.

Verlangt wird ein Kaufmann im Einzelhandel.

Verlangt wird ein Kaufmann im Einzelhandel.

Verlangt wird ein Kaufmann im Einzelhandel.

Verlangt wird ein Kaufmann im Einzelhandel.

Verlangt wird ein Kaufmann im Einzelhandel.

Verlangt wird ein Kaufmann im Einzelhandel.

Verlangt wird ein Kaufmann im Einzelhandel.

Verlangt wird ein Kaufmann im Einzelhandel.

Verlangt wird ein Kaufmann im Einzelhandel.

Verlangt wird ein Kaufmann im Einzelhandel.

Verlangt wird ein Kaufmann im Einzelhandel.

Verlangt wird ein Kaufmann im Einzelhandel.

Verlangt wird ein Kaufmann im Einzelhandel.

Verlangt wird ein Kaufmann im Einzelhandel.

Verlangt wird ein Kaufmann im Einzelhandel.

Verlangt wird ein Kaufmann im Einzelhandel.

Verlangt wird ein Kaufmann im Einzelhandel.

Verlangt wird ein Kaufmann im Einzelhandel.

Verlangt wird ein Kaufmann im Einzelhandel.

Verlangt wird ein Kaufmann im Einzelhandel.

Verlangt wird ein Kaufmann im Einzelhandel.

Verlangt wird ein Kaufmann im Einzelhandel.

Verlangt wird ein Kaufmann im Einzelhandel.

Verlangt wird ein Kaufmann im Einzelhandel.

Verlangt wird ein Kaufmann im Einzelhandel.

Verlangt wird ein Kaufmann im Einzelhandel.

Verlangt wird ein Kaufmann im Einzelhandel.

Neues der Telegraph.

„Plenty“ Geld.

St. Louis, 15. April. Die Beiträge aus allen Theilen des Landes für die Streiter belaufen sich in letzter Zeit auf \$2000 pro Tag durchschnittlich. Powderly hat den ganzen Orden aufgeföhrt, beizutreten und an Geld ist kein Mangel.

Ein Frühjahrssturm.

Chicago, 15. April. Während eines heftigen Sturmes gestern in Cook Rapids, Ill., wurde ein Knabe getödtet und viele Personen wurden verletzt. 25 Häuser, 3 Kirchen und ein Schulhaus wurden beschädigt.

Editorielles.

— Vermittelt der associierten Presse wurde durch die heutigen Morgenblätter eine Correspondenz zwischen Powderly und Jay Gould veröffentlicht. Wir unterlassen es nicht der Mühe werth, dieselbe wiederzugeben, denn abgesehen von ihrem großen Umfange, enthält sie nichts von Bedeutung.

Powderly erwähnt in seinem Schreiben die verschiedenen Correspondenzen und Konferenzen, welche er mit Gould hatte, sagt letzterem, daß er an der Fortdauer des Streiks schuld sei, und fordert ihn auf, seine Drohung, daß er die Knights of Labor für den ihm zugesagten Schaden in den Gerichten belangen werde, wahr zu machen. „Wir sind Willens“, sagt Powderly, „Ihnen auf dem Wege des Gesetzes entgegenzutreten, und werden auch Sie für jede Verletzung des Gesetzes belangen.“

Das Vertrauen des Herrn Powderly zu den Gerichten ist wahrscheinlich richtig, wenn man bedenkt, daß Gerichte nach dem Buchstaben des Gesetzes entscheiden, und daß die Gesetze zu Gunsten der Monopole sind.

Herr Powderly sagt ferner: „Es giebt Leute, welche sagen, dies sei der Anfang des Krieges zwischen Kapital und Arbeit. Dies ist falsch. Gewiß, es ist ein Krieg, aber es ist ein Krieg zwischen legitimem Kapital, ehrlichen Unternehmungen und ehrlicher Arbeit auf der einen Seite und illegitimem Kapital auf der anderen.“

Dies mag wörtlich genommen in Bezug auf den gegenwärtigen Streit nicht ganz unrichtig sein, zwischen den Zeilen läßt sich aber der Gedanke lesen, daß ein Krieg zwischen Kapital und Arbeit nicht existirt.

Auf diesen Brief antwortet Gould in einer Weise, wie nicht anders zu erwarten war. Er schiebt alle Verantwortlichkeit auf Powderly und seine Kollegen und sagt: „Ich erinnere Sie daran, daß Sie mit einem amerikanischen Bürger sprechen, der Streit ist nicht zwischen mir und Ihrem Orden, sondern zwischen Ihrem Orden und dem Landesgesetze, welches letztere durch Ihren Orden bereits verletzt wurden, indem er den Betrieb der Bahn vermindert. Wenn Ihr Orden Gesetz ist, dann giebt es bloß noch dem Namen nach amerikanischen Bürger. Sie drohen, aber ich weiß wirklich nicht womit. Wie gesagt, der Streit ist zwischen Ihnen und dem Landesgesetze, und Sie werden wohl noch ausfinden, daß selbst ich als Individuum nicht außerhalb des Schutzes des Gesetzes stehe.“

So sagt Gould, und wer kann sagen, daß er nicht Recht hat? Ist heutzutage nicht wirklich das Gesetz ganz und gar auf seiner Seite? Wem zu Nutzen und Frommen ist dem der starke Arm des Gesetzes in der Gestalt von Willen erhoben worden? Wer ist heute sanguin genug, um zu glauben, daß ein amerikanischer Bürger, der die Störung des Eisenbahnverkehrs, das Aufheben der Gesetze, das „Räken“ von Lokomotiven, das Niederbrennen von Brücken, das Verhindern Anderer am Arbeiten gutheißen wird?

Ja wohl, Gould hat Recht. Es ist ein Kampf gegen die Gesetze des Landes, welche sammt und sonders den Arbeitern feindlich sind, und nur ein Schwächlingskapital kann daran denken, die Kreuzhölzer Kapital auf dem Boden des heutigen Gesetzes bekämpfen zu wollen.

Powderly hat sich der Situation nicht gewachsen gezeigt, die paar hochtönenden Phrasen in seinem gegenwärtigen Briefe ändern daran nichts. Sein geheimes Ziel, das ihn plötzlich zum Abgott der ganzen kapitalistischen Presse gemacht hat, enthält immerhin viele sehr gute Punkte, und kam vielleicht bloß zur unrichtigen Zeit. Daß es den Kapitalisten gefiel, lag vielleicht bloß in dem Umstande, daß sich dieselben vor dem Gerichte

unterliegenden nicht so fürchten, wie vor dem Richter, und daß sie denken „Nach uns die Sintfluth.“

Daß es vielen Mitgliedern des Ordens nicht gefiel und mancherorts unter denselben vielleicht sogar böses Blut machte, lag in den augenblicklichen Vorgängen. Hoffte aber Powderly, wie wir glauben, durch das gegenwärtige Schreiben sich bei den radikal denkenden Mitgliedern seines Ordens wieder zurückzusetzen, so zweifeln wir, daß ihm dies gelungen ist.

Gewiß aber ist, daß an dem Allen Herr Powderly nicht allein Schuld trägt, daß die große Menge der Knights of Labor nicht weniger daran Schuld ist. So lange dieselben ihr Heil in Streiks und Boycotts allein suchen, so lange sie nicht einsehen lernen, daß auf dem heutigen Rechtsboden der Kampf zwischen Arbeit und Kapital ein ewiger sein muß, daß die soziale Frage ohne Umgestaltung der heutigen Gesellschaftsordnung nicht gelöst werden kann, so lange sie nicht einsehen, daß es in den meisten Fällen ungerathen ist, den Einzelnen für die Folgen eines Systems verantwortlich zu machen, und daß es sich um Abfassung eines ganzen gesellschaftlichen Systems handelt, werden Situationen, wie die gegenwärtige immer wiederkommen.

Drachtnachrichten.

Furchtbarer Sturm.

45 Personen getödtet und 60 verletzt.

St. Paul, Minn., 14. April. St. Cloud und Saint Rapids wurden heute Nachmittag von einem furchtbaren Sturm heimgesucht. Von St. Cloud aus wurde der Mayor von Minneapolis telegraphisch um Hilfe ersucht und ein Expresszug mit Aetzten und Verbandzeug ging sofort dahin ab.

Es ist zur Zeit noch schwer, zuverlässige Nachrichten zu erhalten. Der Sturm zog in einer Reihe von mehreren Stunden durch St. Cloud und rief über 150 Häuser nieder. R. F. Clark, ein bekannter Polizeibeamter, sagt, in St. Cloud seien über 70 Personen getödtet und über 100 verletzt worden. In Saint Rapids, einer kleinen Stadt an der Manitoba und Northern Pacific Bahn sollen über 30 Personen ihr Leben eingebüßt haben. Da die telegraphische Verbindung mit dem Nordwesten durch den Sturm unterbrochen ist, sind zuverlässige Berichte schwer zu erlangen.

Gegen 6 Uhr Abends zog ein furchtbares Gewitter über St. Paul und Minneapolis hin, war aber nur von kurzer Dauer.

Der Sturm in St. Cloud begann am Nachmittag um 3 Uhr. Häuser und Bäume wurden weggerissen, als wären es Strohhölzer und die schwersten Steine wurden fortgeschleudert, als wären es Federn gewesen. Beladene Eisenbahnwagen wurden über eine Meile weit fortgeschleudert. Die Gewalt des Sturmes war eine furchtbare.

In Saint Rapids wurde das Courthouse, das Schulhaus und die Kirchen vollständig eingestürzt.

Die Zahl der Todten ist nicht so groß, wie zuerst berichtet, ihre Zahl beläuft sich so weit bis jetzt bekannt in beiden Plätzen auf 45, aber die Zahl der Verletzten wird schließlich unter hundert sein.

Eine eben eingelaufene Depesche von St. Cloud sagt, daß bis jetzt zwischen 40 und 50 Leichen aus den Ruinen hervorgezogen worden seien. Die Scene ist eine entsetzliche, und das Söhnen und Wehklagen der Verletzten herzzerreißend.

Der Eisenbahnstreik.

St. Louis, 14. April. Die Situation in East St. Louis ist noch immer dieselbe. Ein großes Hinderniß im Verkehr ist noch immer der Umstand, daß die Brückencompagnie und die Güterbahn nicht Leute genug bekommen kann, und zwar heißt es, daß die Ursache nicht darin zu suchen sei, daß die Leute nicht Willens seien, wieder an die Arbeit zu gehen, sondern weil sie sich fürchten.

Neu wurde James Schollard, eines der Opfer der Katastrophe vom Freitag begraben.

Die Central Labor Union von New York überlieferte den Streikern \$550.

Hier telegraphisch an Jay Gould daß gestern 278 Beschäftigte mit 4,368 beladenen Wagen befördert worden seien, und daß ein Ausbruch der Kohlengräber vorläufig nicht zu befürchten sei.

Strakenbahnstreik.

Baltimore, 14. April. Die Arbeiter der Frisch Straßenbahnlinie stellen die Arbeit ein. Sie verlangen \$2 pro Tag für 12stündige Arbeit. Der Compagnie gelang es nur mit Hilfe der ganzen Polizeimannschaft einige Wagen laufen zu lassen.

Große Feier von Lafalle's Geburtstag

— veranstaltet von der —

Sozialistischen Sektion

— am —

Sonntag, den 18. April '86, in der Mozart-Halle!

Abends 8 Uhr.

PROGRAMM:

Erster Theil.

1. Overture: „Die soziale Gegenwart“ Entworfen von Bildhauer Dahl.

2. Lebensbild: „Die soziale Gegenwart“ Entworfen von Bildhauer Dahl.

3. Eröffnungsrede: Herr A. Grummann.

4. Vorträge mit Orchesterbegleitung: Herr G. Knobel.

5. Diklation: „An die Arbeiter.“ Gedicht von Hermann. Herr G. Knobel.

6. Kriegsgefangen mit Orchesterbegleitung: Sozialistischer Sängerkor.

Zweiter Theil.

1. Overture: „Die soziale Zukunft“ Entworfen von Bildhauer Dahl.

2. Lebensbild: „Die soziale Zukunft“ Entworfen von Bildhauer Dahl.

3. Rede: Herr Phil. Rappaport.

4. Chor: „Das rote Banner“ Sozialistischer Sängerkor.

5. Diklation: „Wahn auf die Feinde des Volkes.“ Herr G. Knobel.

6. Marschmusik mit Orchesterbegleitung: Sozialistischer Sängerkor.

Durch die freundliche Mitwirkung einer Anzahl Mitglieder des „Garibaldi Sängerkor“ ist der Chor bei dieser Gelegenheit bedeutend verstärkt.

Dirigent: Herr Ernst Knobel. Musik: Reinhold Miller's Orchester.

Schlus: Tanzkränzchen.

Eintritt 25 Cents. Damen frei.

Der Streik der Schneider in Milwaukee.

Milwaukee, 14. April. Fünf von 26. Schneidern haben den von den Arbeitern verlangten Lohn bewilligt. Bei den andern wird zur Zeit nicht gearbeitet. Der Verein der Merchant Tailors wird heute Abend eine Versammlung abhalten und den Arbeitern eine Lobliste unterbreiten.

Ein prominenter Schneider sagt, daß eine Lohnverhöhung die kleinen Schneidermeisters sämtlich unterdrücken werde.

Die Wälschreiner in Connersville.

Connersville, 14. April. Die Arbeiter in der Cooley-Motoren Fabrik haben sich mit den Besitzern geeinigt und die Arbeit. Die 300 Arbeiter der andern Fabriken sind noch im Ausstand. Es arbeiten in diesen Fabriken etwa 20 Arbeiter und dieselben wurden von den Streikern bedroht, daß wenn sie die Arbeit nicht einstellen würden, es Blut kosten würde. Die Streikern weigern sich die Arbeit einzustellen, und haben sich mit Waffen versehen. Es ist zu befürchten, daß es zu Blutvergießen kommen wird.

Wollen mehr Lohn.

Chicago, 14. April. Ein Comité der Bremser der Rock Island Bahn ersuchte den Superintendenten um Lohnverhöhung. Derselbe versprach eine baldige Antwort.

Congress.

Washington, 14. April. Senat.

Senator Jackson von Tennessee theilte dem Senate mit, daß er die Ernennung zum Bundesrichter angenommen habe, und daß dadurch sein Sitz vakant geworden sei.

Buller befragte in längerer Rede die Abschaffung der geheimen Sitzungen.

Ridderberger beantragte das Amendement, daß alle Angelegenheiten, ausgenommen Verträge mit dem Ausland in offener Sitzung verhandelt werden sollen.

Die Bill zur Regelung des Eisenbahnverkehrs resp. der Frachttarife, wurde eine Zeit lang besprochen, worauf der Senat in Excursiv-Sitzung überging.

Haus.

Nach längerer Debatte wurde der Bundes-Romeis Contestfall mit 168 gegen 105 Stimmen zu Gunsten des Letzteren entschieden. (Romeis ist Republikaner und von Toledo, O.)

Der Rabel.

Die irische Frage.

London, 14. April. Die Conferenzen haben beschlossen, die Erledigung der Frage, ob eine Abkündigung über das irische Verbot bei der zweiten Abkündigung erzwingen wollen bis nach den Osterfeiertagen zu verschieben.

Im London Opera House fand heute Abend eine von vielen Tausenden besuchte große Demonstration gegen die Gladston'sche Verlage statt.

Reise nach Mexiko.

Paris, 14. April. McLane, der amerikanische Gesandte präsidierte bei einem Bankett zu Ehren von Vastors und brachte einen Toast auf Letzteren aus. Vastors sagte am Schluß seiner Erwiderung, daß er beabsichtige, in Kürze die Vereinigten Staaten zu besuchen.

Der große Ausverkauf

— von —

A. L. Wright & Co's.,

— bestehend aus —

Bankerottlager,

— bestehend aus —

Teppichen,

— bestehend aus —

Tapeten und

Spizenvorhängen

— bestehend aus —

— bestehend aus —

— bestehend aus —

— bestehend aus —

— bestehend aus —

— bestehend aus —

— bestehend aus —

— bestehend aus —

— bestehend aus —

— bestehend aus —

— bestehend aus —

— bestehend aus —

— bestehend aus —

— bestehend aus —

— bestehend aus —

— bestehend aus —

— bestehend aus —

— bestehend aus —

— bestehend aus —

— bestehend aus —

— bestehend aus —

— bestehend aus —

— bestehend aus —

— bestehend aus —

— bestehend aus —

— bestehend aus —

— bestehend aus —

— bestehend aus —

— bestehend aus —

— bestehend aus —

— bestehend aus —

— bestehend aus —

— bestehend aus —

— bestehend aus —

— bestehend aus —

— bestehend aus —

— bestehend aus —

— bestehend aus —

— bestehend aus —

— bestehend aus —

— bestehend aus —

— bestehend aus —

— bestehend aus —

— bestehend aus —

— bestehend aus —

— bestehend aus —

— bestehend aus —

— bestehend aus —

— bestehend aus —

— bestehend aus —

— bestehend aus —

— bestehend aus —

— bestehend aus —

— bestehend aus —

— bestehend aus —

— bestehend aus —

— bestehend aus —

— bestehend aus —

— bestehend aus —

— bestehend aus —

— bestehend aus —

— bestehend aus —

— bestehend aus —

Bamberger

No. 16 Ost Washingtonstr.

Verlegung von Schulkindern in Center Townships.

Unter der Vermittelung von Herrn Bamberger, der unter seiner Aufsicht mehrere Kinder nach verschiedenen Schulen verlegt zu sehen wünscht, haben sich folgende Schulen in der Office des Bambergers, 10% Ost Washington Straße, zwischen den 19. und 20. April zu melden. Nach letzterem Tage werden keine Verlegungen gemacht werden.

K. of L.

Der Knights of Labor Spar- und Leih-Verein wurde am Sonntag, den 27. März gegründet und sind bereits über 300 Mitglieder gewonnen. Der neue Verein hat seinen Sitz in der Office des Bambergers, 10% Ost Washington Straße, zwischen den 19. und 20. April zu melden. Nach letzterem Tage werden keine Verlegungen gemacht werden.

Madison Avenue Spar u. Leihverein No. 2

Derselbe veranstaltet jeden Sonntag Abend bei Capar 25, 507 Madison Avenue. Mitglieds \$200. Beiträge 10 Cents pro Woche. Eintritt 25 Cents pro Woche. Die erste Einzahlung erfolgt am 5. April. Nach diesem Tage werden keine Verlegungen gemacht werden.

John Brill jr., Präsident. Jacob Wernagel, Sekretär.

Indiana Trust & Safe Deposit Co.,

No. 49 Ost Washington Str.,

Besitzer von Werthpapieren u. f. w., werden besonders vortheilhaft finden, dieselben zur sicheren Aufbewahrung und nur unter ihrer eigenen Kontrolle und persönlicher Aufsicht zu deponiren in

sicheren Depostitengewölbe.

sicheren Depostitengewölbe.

sicheren Depostitengewölbe.

sicheren Depostitengewölbe.